

**FALL
PROTECTION
ENGINEERING**

HOLD[®]-system



Temporäre horizontale Absturzsicherung
mit Rettungsfunktion

For your own safety.

fall protection engineering GmbH, Jakob-Auer-Straße 8, 5020 Salzburg - Austria, t: +43 662 262 20 20, f: +43 662 262 020-5, e: office@fallprotectionengineering.eu
FN: 359990y LG Salzburg, UID•Nr.: ATU66327227, Gerichtsstand Salzburg

fallprotectionengineering.eu

fall protection engineering GmbH, Jakob-Auer-Straße 8, 5020 Salzburg, Österreich

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG NR. 2

1. Persönliche Schutzausrüstung:

HOLD®-system

2. Name und Anschrift des Herstellers:

fall protection engineering GmbH, Jakob-Auer-Straße 8, 5020 Salzburg, Österreich

3. Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller:

fall protection engineering GmbH, Jakob-Auer-Straße 8, 5020 Salzburg, Österreich

4. Gegenstand der Erklärung:

HOLD®-system - Horizontal Lifeline Device

HOLD®-system
Horizontal Lifeline Device
Horizontale Anschlagereinrichtung



CE 0511/ EN 795:2012 Typ B/C
Prod. Dat. 03.2019 - Serien-Nr:0319 0053

max. Benutzeranzahl/ max. user: 1  

Länge/length: 40m
max. Lebensdauer/lifetime: 03.2029

For your own safety. patented by fall protection engineering GmbH

HOLD®-system
Horizontal Lifeline Device
Horizontale Anschlagereinrichtung



CENTS 16415:2013 Typ C
Prod. Dat. 03.2019 - Serien-Nr: 0319 0015

fall protection engineering GmbH  

Jakob-Auer-Strasse 8, 5020 Salzburg- Austria
www.fallprotectionengineering.eu
Länge/ length: 20m
patented by fall protection engineering GmbH

5. Der unter Nummer 4 beschriebene Gegenstand der Erklärung entspricht den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union:

VERORDNUNG (EU) 2016/425 vom 09.03.2016 über persönliche Schutzausrüstung und zur Aufhebung der Richtlinie 89/686/EWG des Rates

6. Die PSA ist konform mit:

EN 795:2012 Typ B/C (idFv. Oktober 2012) und CEN/TS 16415:2013 Typ B/C (idFv. April 2013)

7. Die notifizierte Prüfstelle:

DGUV Test, Prüf- und Zertifizierungsstelle, Fachbereich Persönliche Schutzausrüstungen, Zwengenberger Straße 68, 42781 Haan, Deutschland (Nummer 0299)

hat die EU-Baumusterprüfung (Modul B) durchgeführt und die Baumusterprüfbescheinigung ausgestellt (17 1 0532).

8. Die PSA unterliegt dem Konformitätsverfahren gemäß VO (EU) 2016/425 Modul D: Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer Qualitätssicherung bezogen auf den Produktionsprozess unter Überwachung der notifizierte Stelle:

Sicherheitstechnische Prüfstelle der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien, Österreich (Nummer 0511)

9. Weitere Angaben:

Unterzeichnet für und im Namen von fall protection engineering GmbH, Jakob - Auer-straße 8 , 5020, Salzburg, Österreich

Salzburg, 02.2022



Mag. Claudia Bonhold-Klein
Chief Operating Officer (COO)

For your own safety.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. KOMPONENTEN des HOLD®-system	2
2. HINWEISE ZUR ANWENDUNG, SICHERHEIT, LEBENSDAUER, LAGERUNG UND PFLEGE	3-4
3. VERWENDUNG UND AUFBAU	5-8
4. AUFBAU MIT MEHREREN FELDERN	9
5. WICHTIGE INFORMATIONEN ZUM SYSTEMAUFBAU	9
6. FREIRAUM UNTER DEM HOLD®-system	10
7. KOMPONENTEN ZUR VERBINDUNG MIT EINEM AUFFANGGURT (EN 361)	10
8. VERWENDUNG VON VERBINDUNGSMITTELN MIT FALLDÄMPFER	11
9. VERWENDUNG MIT HÖHENSICHERUNGSGERÄTEN	11-12
10. RETTUNG	13-14
11. PRODUKTKENNZEICHNUNG GEM. EN 795:2012 TYP B/C	14-15
12. GEBRAUCHSANLEITUNG GEM. CEN TS 16415 - BENUTZUNG DURCH ZWEI PERSONEN	16-17
13. VERWENDUNG MIT HÖHENSICHERUNGSGERÄTEN	17
14. PRODUKTKENNZEICHNUNG	17-18
15. SONDERANWENDUNG: DACHDECKER, GERÜSTBAU UND EVENTRIGGING	18
16. PSaGA-DOKUMENTATION UND ÜBERPRÜFUNGSFORMULAR	19-21

HOLD®-system = HORIZONTAL LIFELINE DEVICE

HOLD®-system - Horizontale Anschlagrichtung gem. EN 795:2012 Typ B/C , CEN TS 16415:2013
(Design u. Entwicklung by fall protection engineering GmbH ©2012)

Hersteller, Konfiguration und Qualitätsprüfung der Komponenten: fall protection engineering GmbH,
Jakob-Auer-Straße 8, 5020 Salzburg - Austria. Tel.: +43 662 262 020, Fax: +43 662 262 020-5;
E-mail:office@fallprotectionengineering.eu; Web:www.fallprotectionengineering.eu
Pat. AT 514040; GM.DE: 20201410097.8

GEBRAUCHSANLEITUNG: Stand 06.2019

1. KOMPONENTEN DES HOLD®-SYSTEM

1.1. DARSTELLUNG DER ANSCHLAGEINRICHTUNG



Bild1:HOLD®-system Komponenten

1.2. KOMPONENTENLISTE DES HOLD®-SYSTEM

- 1) 2 Stk. Anschlagsschlinge (kann systembedingt entfallen)
- 2) 2 Stk. Stahlkarabiner
- 3) 2 Stk. Verbindungselement
- 4) 1 Stk. Bandfalldämpfer
- 5) 1 Stk. Verbindungselement-Wirbel
- 6) 1 Stk. Kernmantelseil endvernäht oder Stoppknoten in verschiedenen Längen
- 7) 1 Stk. Seilklemme mit Notablass
- 8) 1 Stk. Spannelement/Prusikschlinge
- 9) 1 Stk. Aluminium-Schraubkarabiner

2. HINWEISE ZUR ANWENDUNG, SICHERHEIT, LEBENSDAUER, LAGERUNG UND PFLEGE

Dieses Produkt ist Teil einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) und sollte einer Person zugeordnet werden. Vor der Verwendung dieses Produktes muss die Gebrauchsanleitung gelesen werden. Eine Unterweisung im richtigen Umgang mit dem Produkt ist zwingend erforderlich! Die Gebrauchsanleitung ist dem Benutzer zur Verfügung zu stellen und muss während der gesamten Nutzungsdauer bei der Ausrüstung bereitgehalten werden.

2.1. ANWENDUNGSHINWEISE

Arbeiten in der Höhe und Tiefe beinhalten durch äußere Einflüsse subjektive und objektive Gefahren, Unfälle können nicht ausgeschlossen werden. Um eine maximale Sicherheit bei Arbeiten in der Höhe und Tiefe zu erzielen, ist eine sachgerechte Anwendung von normenkonformer Ausrüstung notwendig. Die richtige Wahl der Ausrüstung erfordert Erfahrung und ist durch eine Gefährdungsbeurteilung zu ermitteln. Bei nicht geeigneter körperlicher und/oder geistiger Verfassung des Anwenders können Beeinträchtigungen der Sicherheit im Normal- und im Notfall auftreten. Der Hersteller lehnt im Fall von Missbrauch und/oder Falschanwendung jegliche Haftung ab. Die Verantwortung und das Risiko tragen in allen Fällen die Benutzer bzw. die Verantwortlichen. Bei der Anwendung dieses Produktes sind auch die entsprechenden nationalen Gesetze, Normen und technischen Regeln zu beachten. Vor der Benutzung der Ausrüstung hat der Anwender sicherzustellen, dass im Falle eines Sturzes in das PSA-System eine unverzügliche, sichere und effektive Rettung durch einen ausgebildeten bzw. besonders unterwiesenen Retter erfolgt. PSA-Produkte sind ausschließlich zur Sicherung von Personen zugelassen.

WARNHINWEIS: Wird das Produkt in ein anderes Land verkauft, hat der Wiederverkäufer dafür Sorge zu tragen, dass eine Gebrauchsanleitung für die Benutzung, die Instandhaltung und die wiederkehrende Überprüfung in der jeweiligen Landessprache bereitgestellt wird.

2.2. SICHERHEITSHINWEISE

Bei Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung der Gebrauchssicherheit. Wird dieses Produkt in Verbindung mit anderen Bestandteilen eines Rettungs-/Auffangsystems genutzt, muss sich der Anwender vor Gebrauch über die beigefügten Empfehlungen, Hinweise und Anleitungen dieser Bestandteile informieren und diese einhalten. Die Benutzung darf nur in Verbindung mit CE-gekennzeichneten Bestandteilen von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) zum Schutz gegen Absturz erfolgen. Das HOLD®-system darf in keiner Weise umgebaut, verändert oder durch das Anbringen von Zusatzteilen angepasst werden. Vor und nach dem Gebrauch ist das Produkt auf eventuelle Beschädigungen zu überprüfen, der gebrauchsfähige Zustand und die richtige Funktion sind vor jedem Gebrauch sicherzustellen. Das Produkt ist sofort auszusondern, wenn hinsichtlich seiner Gebrauchssicherheit auch nur der geringste Zweifel besteht!

Infobox

Produkte dürfen keinen schädigenden Einflüssen ausgesetzt werden! Darunter fallen die Berührung mit ätzenden und aggressiven Stoffen (z.B.: Säuren, Laugen, Lösungsmittel, Ölen, Reinigungsmittel, Batteriesäure) sowie extreme Temperaturen und Funkenflug. Ebenfalls können scharfe Kanten, Nässe und Vereisung die Festigkeit textiler Produkte beeinträchtigen!

2.3. GEBRAUCHSKLIMA

Die Dauergebrauchstemperatur des Produktes im trockenen Zustand reicht von ca. -35°C bis $+55^{\circ}\text{C}$. Das Produkt ist nicht geeignet für chemisch belastete Umgebungen!

2.4. LAGERUNG, PFLEGE UND TRANSPORT

2.4.1. LAGERUNG

Das Produkt ist kühl, trocken und vor Tageslicht (UV-Strahlung) geschützt, außerhalb von Transportbehältern zu lagern. Es ist vor Kontakt mit Chemikalien zu schützen und darf keinen mechanischen Quetsch-, Druck- oder Zugbelastungen ausgesetzt werden.

2.4.2. PFLEGE

Verschmutzte Produkte in handwarmem Wasser reinigen und gut ausspülen. Bei Raumtemperatur trocknen, niemals in Wäschetrocknern oder in der Nähe von Heizkörpern! Gegebenenfalls sind Gelenke von Metallteilen nach der Reinigung mit säure-, laugen- und harzfreiem Lubrikant zu schmieren.

2.4.3. TRANSPORT

Das Produkt ist vor direkter Sonnenstrahlung/UV-Strahlung, Chemikalien, Verschmutzungen und mechanischer Beschädigung zu schützen. Dafür sollten ein Schutzbeutel oder spezielle Lager- und Transportbehälter verwendet werden.

2.5. AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Nach einer Sturzbelastung oder bei Beschädigungen ist das PS-Produkt sofort dem Gebrauch zu entziehen und durch eine sachkundige Person oder den Hersteller zu prüfen. Grundsätzlich müssen Produkte ausgetauscht werden, wenn mechanische, thermische oder chemische Einflüsse die persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz beschädigen. Instandsetzungen dürfen nur durch den Hersteller oder durch eine von ihm autorisierte Stelle durchgeführt werden.

2.6. ÜBERPRÜFUNG

Das Produkt muss je nach Intensität und Häufigkeit der Benützung, mindestens jedoch einmal jährlich, von einer sachkundigen Person oder einer autorisierten Stelle kontrolliert und, falls erforderlich, gewartet werden. Werden durch nationale gesetzliche Vorschriften kürzere Prüfintervalle vorgeschrieben, so sind diese einzuhalten. Dabei sind der Zustand der Systemkomponenten und insbesondere auch die Lesbarkeit der Produktkennzeichnung zu überprüfen. Nach Überschreiten des Gebrauchszeitraumes von max. 10 Jahren bzw. einer Lagerungsdauer von max. 12 Jahren muss das PSA-Produkt der weiteren Benutzung entzogen werden. Es dürfen keine Veränderungen oder Reparaturen am HOLD®-system vorgenommen werden! Reparaturen dürfen nur vom Hersteller oder autorisierten und geschulten Personen vorgenommen werden!

2.7. GEBRAUCHSDAUER

Die Gebrauchsdauer des Produktes ist abhängig von der Art und Häufigkeit der Anwendung sowie von äußeren Einflüssen. Aus Chemiefasern (Polyamid, Polyester, Dyneema, Aramid) hergestellte Produkte unterliegen auch ohne Benutzung einer gewissen Alterung, die insbesondere von der Stärke der ultravioletten Strahlung sowie von klimatischen Umwelteinflüssen abhängig ist. Maximale Gebrauchsdauer bei optimalen Lagerbedingungen (siehe Punkt 2.4.1 Lagerung) und ohne Benutzung: 12 Jahre. Bei gelegentlicher, sachgerechter Benutzung ohne erkennbaren Verschleiß und optimalen Lagerbedingungen: 10 Jahre. Bei häufigem Gebrauch kann die Gebrauchsdauer des HOLD®-system stark reduziert werden. Schäden oder Abnutzung können bereits beim erstmaligen Gebrauch auftreten und die Nutzungsdauer auf diesen einmaligen Gebrauch reduzieren. Die Lagerdauer vor der ersten Benutzung ohne Reduzierung der maximalen Gebrauchsdauer beträgt 2 Jahre ab Herstellungsdatum.

3. VERWENDUNG UND AUFBAU

3.1. HOLD®-SYSTEM AUS DEM TRANSPORTSACK ENTNEHMEN

3.2. ANSCHLAGPUNKTE WÄHLEN

Ausreichend tragfähige Anschlagpunkte wählen, z.B. Stahlträger, Holzbalken, Gerüstrohre, Bäume, Maschinenbauteile etc. Anschlagpunkte für den Aufbau des HOLD®-system müssen so gewählt werden, dass sie einer Mindestfestigkeit von 6 KN standhalten. Empfehlung: Anschlagpunkte sollten mit einer 1,5-fachen Sicherheitsreserve, d.h. 9 KN, ausgelegt sein.

3.3. AUFBAU MIT UND OHNE ANSCHLAGSCHLINGE

3.3.1. HOLD®-SYSTEM AUS DEM TRANSPORTSACK NEHMEN



Bild2: HOLD®-system im wasserdichten Transportsack

3.3.2. GEEIGNETE ANSCHLAGPUNKTE WÄHLEN: MINDESTTRAGFÄHIGKEIT 6 KN; EMPFEHLUNG: 9 KN

Anschlagschlinge nur an einer ausreichend tragfähigen Struktur (Balken, Stahlträger etc.) befestigen. Die Anschlagschlinge auf die gewünschte Länge einstellen und um den Träger oder Balken legen. Den Karabiner mit der Edelstahllöse der Schlinge verbinden. Bei einer vertikalen Anschlagstruktur (z.B. Stahlträger oder Holzbalken etc.) muss die Anschlagschlinge zweimal gewickelt werden, um ein Verrutschen zu vermeiden.

ACHTUNG! Auf scharfe Kanten achten, um Beschädigungen der Anschlagschlingen zu vermeiden!



Bild 3: Befestigung mit Schlinge

Alternativ können Anschlagpunkte auf Gebäuden gewählt werden. Weiters eignen sich Anschlagösen aus Stahl auf Maschinen oder Gerüsten, welche eine ausreichende Tragfähigkeit aufweisen. Der Benutzer des Systems muss im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung abwägen, ob der vorhandene Anschlagpunkt verwendet werden kann.



Bild 4: Befestigung mit Karabiner an Anschlagpunkt

3.3.3. BEFESTIGEN DER SEILKLEMME

Seil auslegen, Seilklemme bis zum zweiten Anschlagpunkt schiebend die Anschlagschlinge an einer ausreichend tragfähigen Struktur (Balken, Stahlträger etc.) befestigen. Die Anschlagschlinge auf die gewünschte Länge einstellen und um den Träger oder Balken legen. Den Karabiner mit der Edelstahlöse der Schlinge verbinden. Bei einer vertikalen Anschlagstruktur (z.B. Stahlträger oder Holzbalken etc.) muss die Anschlagschlinge zweimal gewickelt werden, um ein Verrutschen zu vermeiden. Tragfähigen Anschlagpunkt auswählen und mit der Anschlagschlinge der Seilklemme verbinden.

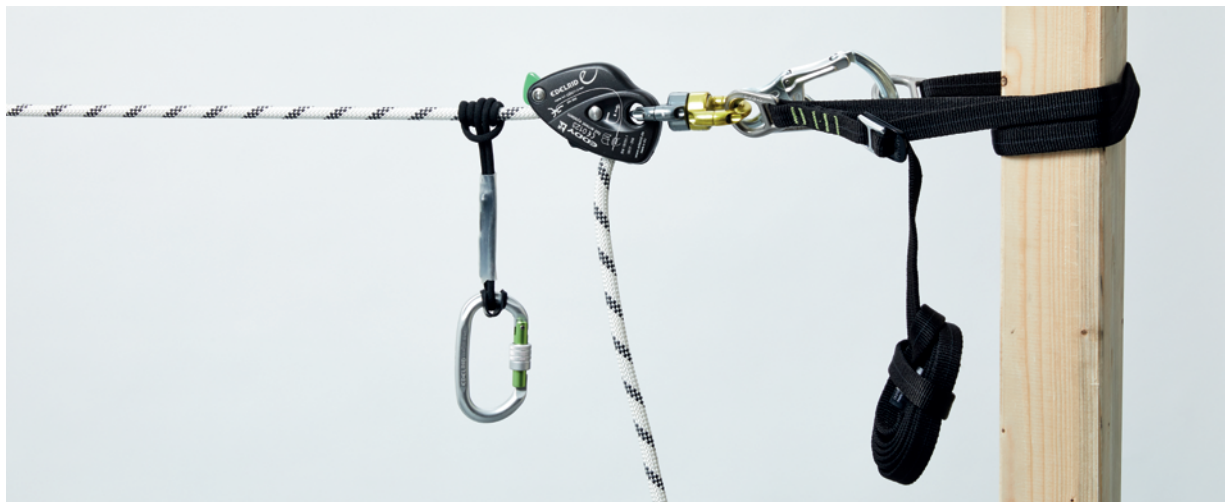


Bild 5: Befestigung der Seilklemme mit Anschlagschlinge



Bild6: Befestigung mit Karabiner an Anschlagpunkt

3.3.4. SPANNEN DES HOLD®-SYSTEM

Seil mittels Seilklemme handfest spannen. Spannelement (Prusikschnle) bis ca. 2 m vor die Seilklemme schieben. Loses Restseil in den Karabiner einlegen und das System spannen.

ACHTUNG! SPANNEN DURCH DIE HANDZUGKRAFT EINER PERSON!

Zum Spannen wird die Prusikschnle ca. 2 m vor der Seilklemme platziert. Das lose Seilende wird in den Oval-Karabiner eingehängt. Am losen Seilende in Richtung der Seilklemme ziehen = „Flaschenzug-Prinzip“. Die Seilklemme blockiert selbstständig beim Entlasten des losen Seilendes. Loses Restseil nach dem Spannen aus dem Karabiner nehmen und im Transportsack verstauen. Spannelement (Prusikknoten) zurück bis kurz (ca. 5 cm) vor die Seilklemme schieben.



Bild 7: Spannen des HOLD®-system von Hand durch eine Person

3.3.5. HOLD®-SYSTEM VERWENDUNGSBEREIT

HOLD®-system ist gespannt und das Restseil im Transportsack verstaut.



Bild 8: Lifeline in Höhe der Rückenöse gespannt mit HSG (Höhensicherungsgerät)



Bild 9: Anschlagen an der Lifeline mit Verbindungsmittel

4. AUFBAU MIT MEHREREN FELDERN

Wird das HOLD®-system über mehrere Felder gespannt, so ist die maximale Feldlänge (Zwischensicherungen) von 12 m zwingend einzuhalten!

Infobox

Zwischensicherungen müssen eine Tragfähigkeit von mindestens 6 KN (empfohlen 9 KN) aufweisen!
Zwischensicherungskarabiner dürfen nur in das Seil eingehakt werden, nicht am Seil fixiert oder verknotet werden!

Karabiner für Zwischensicherungen müssen aus Stahl, selbstschließend und selbstverriegelnd ausgeführt sein (z.B. Oval-Karabiner aus Stahl mit Triplelock-Verschluss gem. EN 362). Als Verbindungsmittel für die Zwischensicherungen, z.B. um Träger gelegt, eignen sich Anschlagschlingen gem. EN 795 B. Anschlagschlingen müssen gegen Verrutschen gesichert werden.

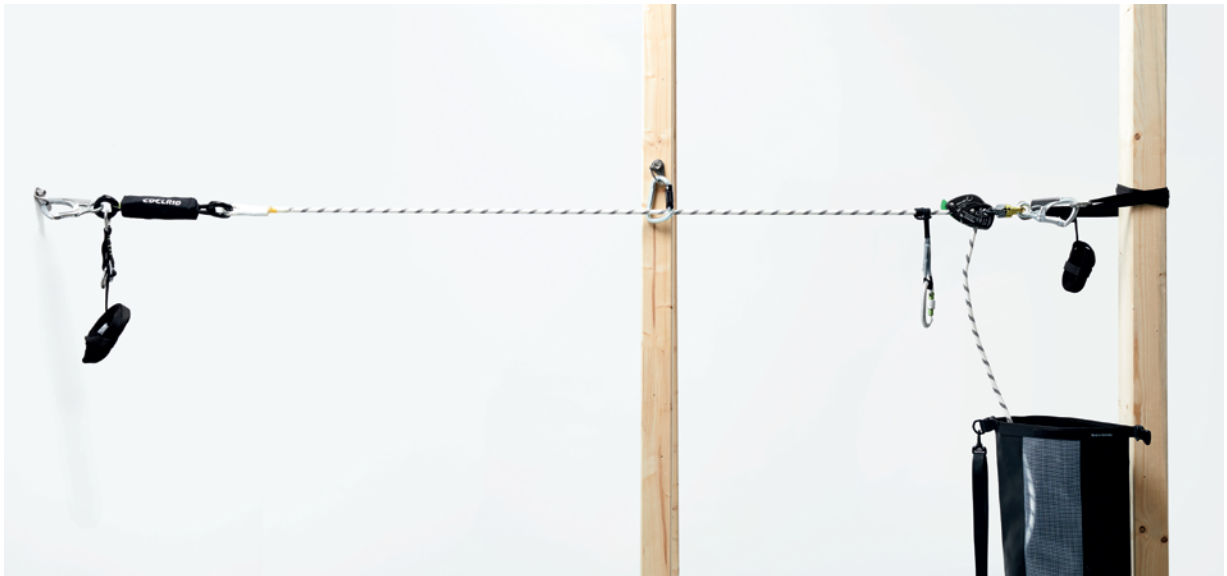


Bild 9: HOLD®-system über mehrere Felder gespannt

5. WICHTIGE INFORMATIONEN ZUM SYSTEMAUFBAU

Grundsätzlich sollte das HOLD®-system über dem Kopf des Benutzers montiert werden, um den Sturzraum möglichst gering zu halten. Muss eine tieferliegende Montage des HOLD®-system als die Rückenöse des Auffanggurtes gewählt werden, so ist dies im benötigten Freiraum zu berücksichtigen! Der Sturzraum kann wesentlich verringert werden, wenn ein längenverstellbares Verbindungsmittel verwendet und das HOLD®-system als Rückhaltesystem eingesetzt wird. Dieses sollte möglichst kurz eingestellt werden. Das HOLD®-system wird in Längen von 20 m, 30 m, 40 m, 60 m und 80 m ausgeliefert. Werden mehrere Felder und/oder eine größere Feldbreite als die empfohlene Maximallänge eingerichtet, kann sich der Sturzraum erheblich erhöhen und ein Aufprallen auf dem Boden nach sich ziehen!

Infobox

HOLD®-system mindestens 2,5 m von der Absturzkante entfernt installieren, Spannungsfelder nicht über 12 m Länge spannen und Verbindungsmittel so kurz wie möglich einstellen! Bei der Montage des HOLD®-system ist darauf zu achten, dass der Neigungswinkel nicht mehr als 15° Abweichung von der Horizontalen beträgt.

5.1. BESTIMMUNGSGEMÄßE ANWENDUNGEN UND VERWENDUNG

Das HOLD®-system wurde für Arbeiten auf Dächern, Maschinen oder Plattformen und der Veranstaltungstechnik/Rigging entwickelt. Die Anschlagereinrichtung kann mit einem Auffanggurt gem. EN 361, einem Verbindungsmittel mit Falldämpfer gem. EN 355, einem längenverstellbaren Auffanggerät gem. EN 353-2 oder einem Höhensicherungsgerät gem. EN 360 zur Sicherung gegen Absturz benutzt werden. Bei Anwendung als Rückhaltesystem für Riggingarbeiten in der Eventtechnik ist ein einstellbares Verbindungsmittel gem. EN 358 mit einer maximalen Länge von 2 Metern in Kombination mit einem Auffanggurt mit Halteöse gem. EN 361/358 zu verwenden. Auf ausreichenden Freiraum unterhalb der Arbeitsstelle ist unbedingt zu achten. Die Anschlagereinrichtung HOLD®-system ist vorzugsweise als Rückhaltesystem zu benutzen, d.h. dass die Absturzkante NICHT überschritten wird! Mit einer Gefährdungsbeurteilung hat der Aufsichtsführende der Arbeitsstelle/Baustelle die geeigneten organisatorischen Maßnahmen und die sonstige persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz festzulegen.

Die Auswahl der Anschlagpunkte und die Spannweite sind in Abhängigkeit zum Freiraum unter der Arbeitsstelle festzulegen. Die Anzahl von Benutzern pro HOLD®-system beträgt maximal zwei Personen. Jede abweichende Verwendung zu dieser Gebrauchsanleitung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die fall protection engineering GmbH nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer! Veränderungen am HOLD®-system sind verboten. Reparaturen dürfen nur vom Hersteller oder von diesem autorisierte und geschulte Personen vornehmen.

6. FREIRAUM UNTER DEM HOLD®-SYSTEM

Als Beispiel wird in der Abbildung 1 die Montage des HOLD®-system in der Höhe der Rückenöse dargestellt.

ACHTUNG!

Ein Übersteigen der Anschlageinrichtung (Lifeline) erhöht den erforderlichen Freiraum unterhalb des Benutzers erheblich! Übersteigt der Benutzer das HOLD®-system, besteht die Gefahr von Auftreffen und Anschlägen am Boden oder an Objekten. Dies kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen!!!

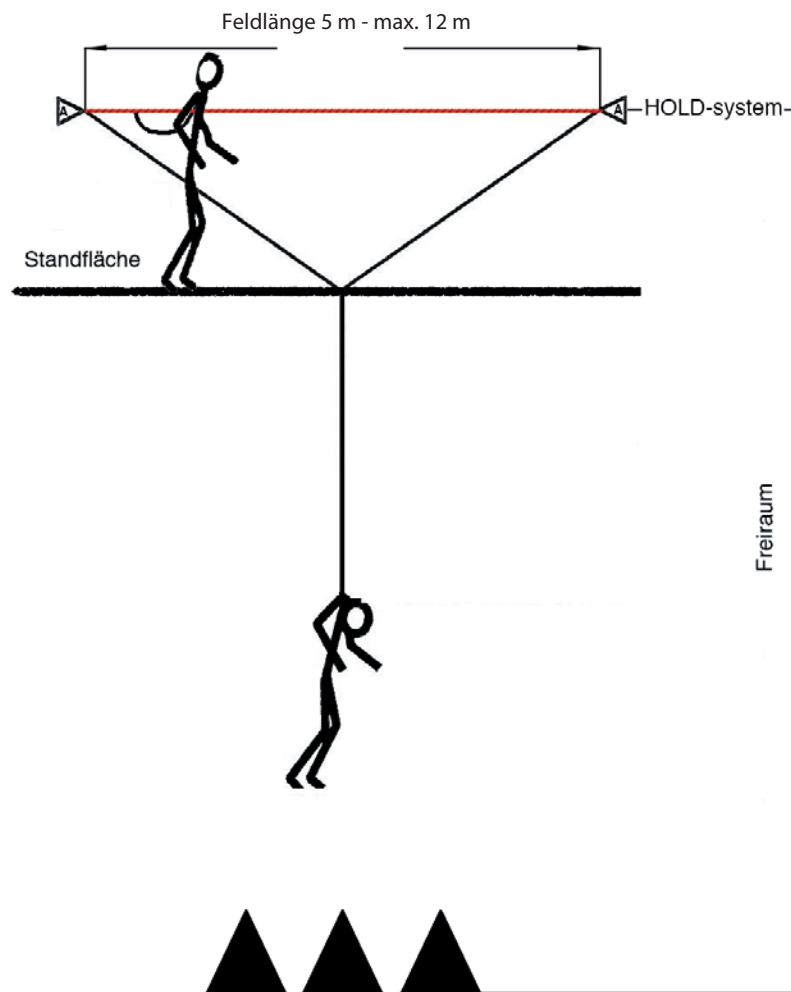


Abb.1: Grafische Darstellung zur Nutzung des HOLD®-system, Lifeline in Höhe der Rückenöse montiert

7. KOMPONENTEN ZUR VERBINDUNG MIT EINEM AUFFANGGURT (EN 361)

- 1) Verbindungsmittel gem. EN 354/355 kombiniert mit Bandfalldämpfer mit einer max. Länge von 2 Metern, wobei der Bandfalldämpfer am Auffanggurt eingehakt sein muss. Bei der Verwendung eines Verbindungsmittels mit Falldämpfer am Körper kann sich der erforderliche Freiraum unterhalb des Benutzers um die Aufreißlänge erhöhen.
- 2) Höhensicherungsgeräte mit Band gem. EN 360 mit einer max. Länge von 1,8 bis 9 Metern (Marke IKAR)
- 3) Anwendung als Rückhaltesystem in der Veranstaltungstechnik: einstellbares Verbindungsmittel gem. EN 358 mit einer max. Länge von 2 Metern, für Riggerarbeiten NUR in Kombination mit Auffanggurten mit Halteösen gem. EN361/358

8. VERWENDUNG VON VERBINDUNGSMITTELN MIT FALLDÄMPFER

Bei der Verwendung des HOLD®-system durch eine Person unter Benutzung eines Verbindungsmittels (Edelrid Shockstop) mit einer maximalen Länge von 2 m inklusive Falldämpfer, wurde ein Freiraum von mindestens 4,5 m bei einer Feldbreite von 5 bis 8 m im Sturzfall bei der Prüfung ermittelt. Bei Feldbreiten über 8 m bis max. 12 m wird ein Freiraum von 6 m empfohlen.

Infobox

ACHTUNG: Werden Verbindungsmittel mit Falldämpfer anderer Hersteller gemäß EN354/355 verwendet, kann sich der erforderliche Freiraum unterhalb des Benutzers um die Aufreißlänge des Bandfalldämpfers verlängern!

Verwendung von Verbindungsmitteln mit max. 2 m Länge durch 1 Person

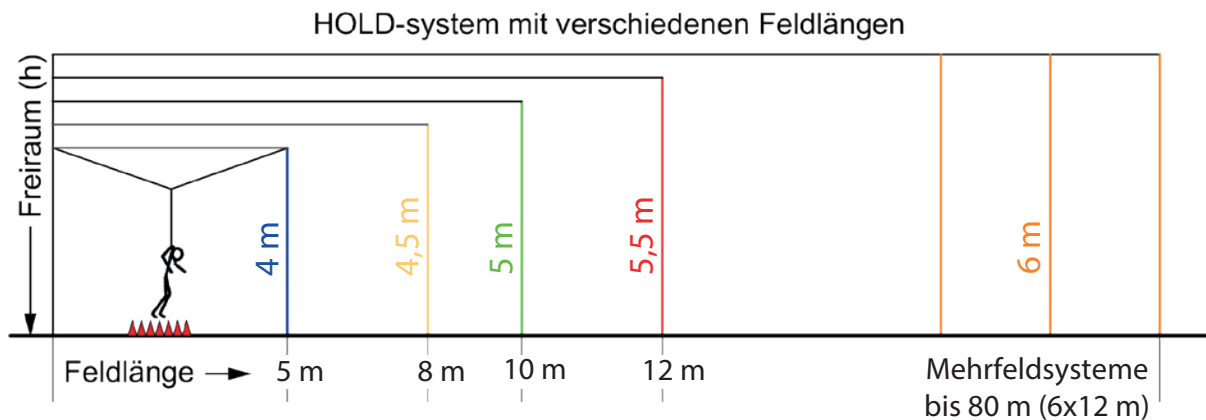


Tabelle 1: Freiraum und Feldlänge bei der Verwendung von Verbindungsmittel (Edelrid Shockstop) mit Falldämpfer

9. VERWENDUNG MIT HÖHENSICHERUNGSGERÄTEN

Infobox

Der Anwender kann sich in jedem beliebigen Feld mit einem Höhensicherungsgerät aus der Liste anschlagen.

Freiraumtabellen beachten! Folgende Geräte können verwendet werden:

IKAR HWB 1,8 m, HWDB2, HWB 2DX, HWB 3,5 m, HWPB 3,5 m, HWPB 5,5 m, HWPB 7 m und HWPB 9 m.

Die Verwendung anderer Höhensicherungsgeräte von IKAR oder anderer Hersteller kann zum Versagen führen!

Die erforderlichen Freiräume unter der Anschlagvorrichtung des Benutzers entnehmen Sie den Tabellen:

IKAR HWB 1,8 / HWB 2 / HWB 2X

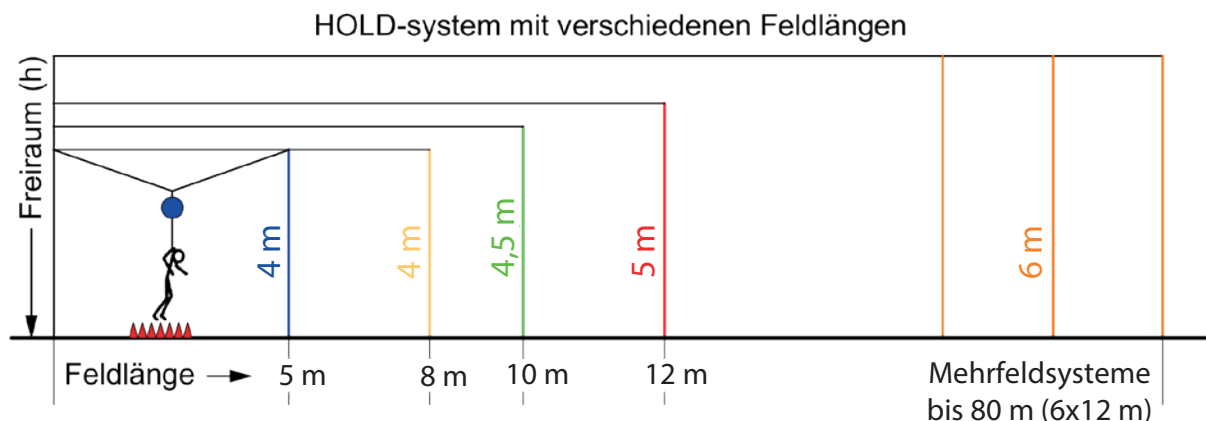


Tabelle 2: Freiraum und Feldlänge bei der Verwendung von Höhensicherungsgeräten von 1,8 m bis 2,5 m Länge

IKAR HWB 2,8 / HWB 3,5 / HWPB 3,5 / HWPB 5,5

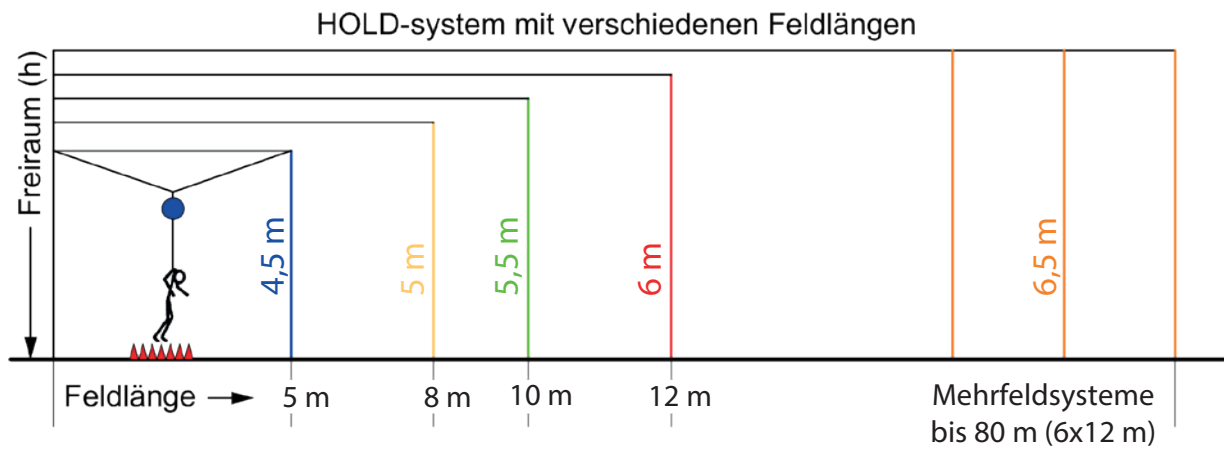


Tabelle 3: Freiraum und Feldlänge bei der Verwendung von Höhensicherungsgeräten von 2,8 m bis 5,5 m Länge

IKAR HWPB 7 / HWPB 9

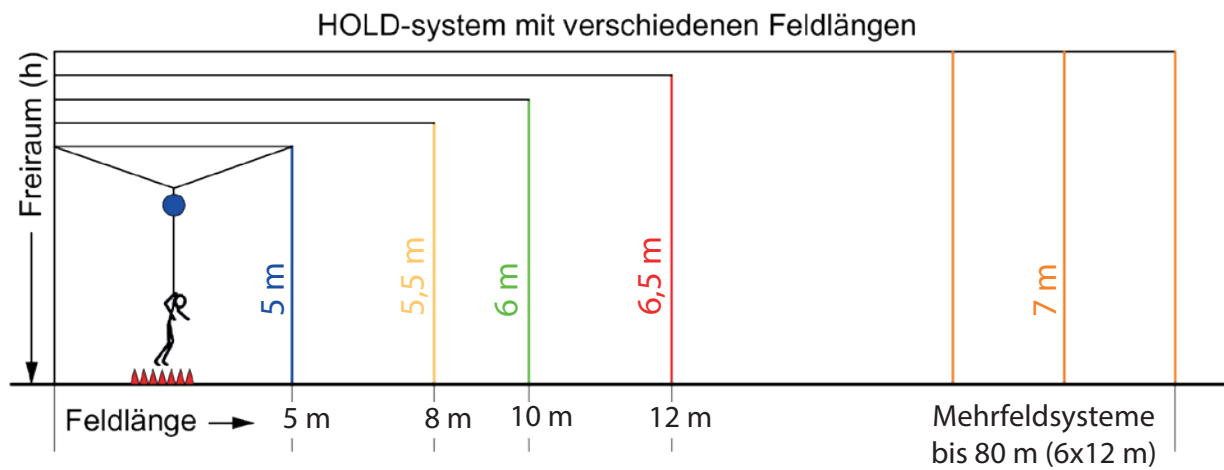


Tabelle 4: Freiraum und Feldlänge bei der Verwendung von Höhensicherungsgeräten von 7 m bis 9 m Länge

10. RETTUNG

Das HOLD®-system wurde mit einer Seilklemme inklusive Paniksicherung ausgestattet, welche im Rettungsfall ein kontrolliertes Ablassen ermöglicht.

Achtung:

Vor Beginn der Arbeiten müssen die Rettungsmaßnahmen in einem Rettungskonzept festgelegt werden, das alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigt. Die Rettung eines Verunfallten ist ausschließlich unterwiesenen Personen gestattet. Alle Benutzer sind in Rettungsverfahren nachweislich besonders zu unterweisen. Die Unterweisung muss aufgrund der erstellten Gefährdungsbeurteilung erfolgen und hat theoretische sowie praktische Kenntnisse zu beinhalten. Umfang, Inhalt und Dauer hängen von der ermittelten Gefährdung ab. Bevor eine Rettung mit dem HOLD®-system durchgeführt wird, muss der Retter sich vergewissern, dass das lose Restseil lange genug ist, um den Verunfallten bis zum Boden abzulassen. Das Seil muss dafür die doppelte Länge, gemessen von der Position des Verunfallten bis zum Boden, aufweisen.



Bild 10: Karabiner in den Wirbel eingehängt und verschlossen

Infobox

Bevor die verunglückte Person abgelassen wird, ist sicherzustellen, dass sich Verbindungsmittel oder Höhensicherungsgeräte nicht während der Rettung bzw. des Ablassvorgangs verhaken können!

- a) Den Karabiner aus dem Spannelement/Prusikschlinge nehmen und in den Conecto Swivel an der Seilklemme einlegen. Das aus der Seilklemme „Lory/EDDY“ herauslaufende Restseil in den Karabiner einlegen und den Karabiner verschließen.



Bild 11.: Ablassen eines Verletzten

- b) Das lose Seilende mit der Bremshand halten, Notablasshebel der Seilklemme langsam anheben und den Verunfallten langsam ablassen.
- c) Wird der Ablasshebel der Seilklemme zu ruckartig angezogen, löst die Paniksicherung aus und das Seil stoppt automatisch! Zum Weiterfahren muss der Ablasshebel ruckartig in die Ausgangsposition zurückgedrückt und nochmals langsam angezogen werden, um den Verunfallten weiter abzulassen.

11. PRODUKTKENNZEICHNUNG GEM. EN 795:2012 TYP B/C

Hersteller, Konfektionär und Qualitätsprüfung der Komponenten: fall protection engineering GmbH, Jakob-Auer-Straße 8, 5020 Salzburg, Österreich. Tel.: +43 662 262 020, Fax: +43 662 262 020-5;
 Email: office@fallprotectionengineering.eu; Web: www.fallprotectionengineering.eu
 Hersteller der Komponenten: EDELRID GmbH & Co. KG, Acheenerweg 66, 88316 Isny, Deutschland.

Bezugsdaten der Kennzeichnung:

Anschlageinrichtung mit horizontaler beweglicher Führung gem. EN 795:2012 Typ B/C

Typ: HOLD®-system

Herstellungsjahr: XX.XXXX (z.B. 01.2019), Chargen Nummer / Seriennummer: XXXX (z.B. 0001)

Max. Benutzeranzahl gem. EN 795:2012 Typ B/C: eine Person

Länge [in Metern]: xx m (z.B. 50m)

Max. Lebensdauer: XX.XXXX (z.B. 01.2029)

Für die Ausstellung der EU-Baumusterprüfbescheinigung dieses Produktes zuständige notifizierte Stelle:

DGUV Test

Prüf- und Zertifizierungsstelle

Fachbereich Persönliche Schutzausrüstungen

Zwengenberger Straße 68

42781 Haan

Deutschland/Germany

[Kennnummer: 0299]

Modul D gem. PSA-Verordnung 2016/425:

Die produktionsüberwachende notifizierte Stelle gem. der Verordnung ist:
Sicherheitstechnische Prüfstelle der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt
Adalbert-Stifter-Straße 65
1200 Wien
Österreich / Austria)
(Kennnummer: 0511)

KENNZEICHNUNG DES HOLD®-system:

Seriennummer mit Angabe des Herstellungsmonats und -jahres.

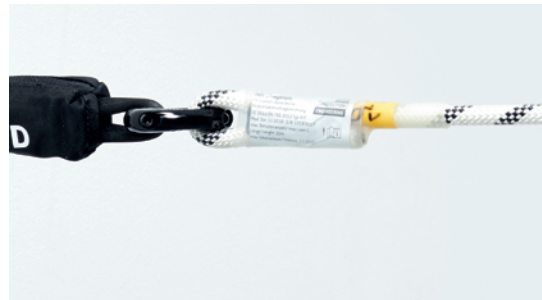
Das HOLD®-system ist an den Seilendvernhungen gekennzeichnet. Das Produkt ist in Längen von 20 m, 30 m, 40 m, 60 m und 80 m erhältlich.

HOLD®-system
Horizontal Lifeline Device
Horizontale Anschlagrichtung

**FALL
PROTECTION
ENGINEERING**

CE 0511/ EN 795:2012 Typ B/C
Prod. Dat. 06.2019 - Serien-Nr:0619 0001
max. Benutzeranzahl/ max. user: 1  
Länge/length: 20m
max. Lebensdauer/lifetime: 06.2029

For your own safety. patented by fall protection engineering GmbH



Achtung:

Bei Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanleitung besteht
Lebensgefahr!

Gebrauchsanleitung gemäß EN 795:2012 TYP B/C

ENDE

WEITER ZUR GEBRAUCHSANLEITUNG GEMÄSS CEN TS 16415 - BENUTZUNG DURCH ZWEI PERSONEN>>>>>>>

12. GEBRAUCHSANLEITUNG GEMÄSS CEN TS 16415 - BENUTZUNG DURCH ZWEI PERSONEN

12.1. VERWENDUNG DURCH ZWEI PERSONEN

Das HOLD®-system wurde individuell zusätzlich zur EN 795:2012 B/C von der DGUV Test, Prüf- und Zertifizierungsstelle, Fachbereich Persönliche Schutzausrüstungen, Zwengenberger Straße 68, D-42781 Haan, (Kennnummer: 0299) gemäß CEN/TS 16415 Typ B/C geprüft und darf daher auch von zwei Personen gleichzeitig verwendet werden. Hierbei ist die Gebrauchsanleitung Punkt 1 bis 6 zu beachten und gültig!

12.2. ANSCHLAGPUNKTE BEI DER VERWENDUNG DURCH 2 PERSONEN

Infobox

Auswahl, Aufbau und Verfahren entnehmen Sie Punkt 3.3 bis einschließlich Punkt 4 dieser Gebrauchsanleitung. Anschlagpunkte für den Aufbau des HOLD®-system bei der Benutzung von 2 Personen müssen so gewählt werden, dass sie einer Mindestfestigkeit von 9 KN standhalten.

12.3. FREIRAUM UNTER DEM HOLD®-SYSTEM BEI NUTZUNG DURCH 2 PERSONEN

Als Beispiel wird in in der Abbildung 2 A u. B die Montage des HOLD®-system in der Höhe der Rückenöse richtig und falsch dargestellt. Befinden sich beide Anwender in getrennten Feldern, können für die Beurteilung des benötigten Freiraumes die Tabellen in Punkt 8 und 9 herangezogen werden.

Infobox

GEFAHR! Bei der Benützung des HOLD®-system durch zwei Personen in einem Feld kann sich der benötigte Freiraum unterhalb der Benutzer im Sturzfall erheblich vergrößern. **EMPFEHLUNG:** Um ein Mitreißen der zweiten Person im Sturzfall zu verhindern, sollten sich die Benutzer in getrennten Feldern aufhalten oder das HOLD®-system ausschließlich als Rückhaltesystem benutzen!

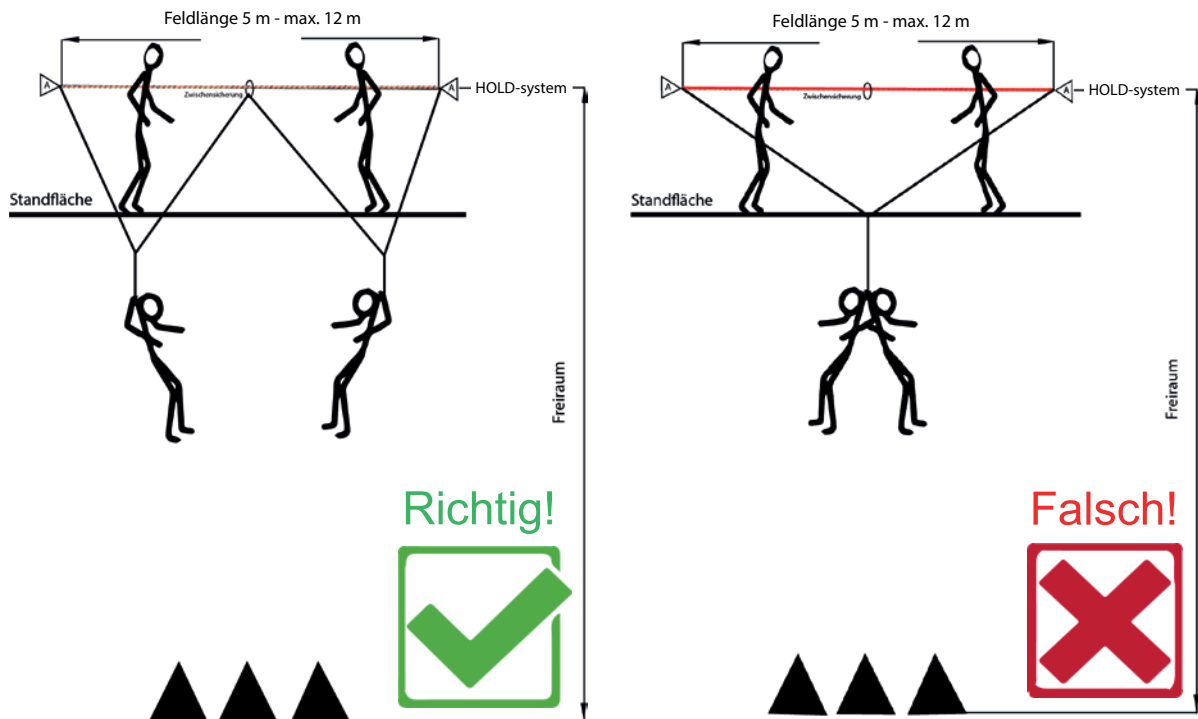


Abb.2: Benutzung des HOLD®-system durch 2 Personen, Lifeline in Höhe der Rückenöse montiert

Bei der Benützung des HOLD®-system durch zwei Personen unter Benutzung eines Verbindungsmittels (Edelrid Shockstop) mit einer maximalen Länge von 2 m inklusive Falldämpfer wurde ein Freiraum von mindestens 5,5m bei einer Feldbreite von 5 bis 8 m im Sturzfall bei der Prüfung ermittelt. Bei Feldbreiten über 8 m bis max. 12 m wird ein Freiraum von 7 m empfohlen.

Infobox

ACHTUNG: Es ist darauf zu achten, dass sich je Feld nur eine Person aufhält, um ein Mitreißen zu verhindern!
ACHTUNG: Werden Verbindungsmittel mit Falldämpfer anderer Hersteller gemäß EN354/355 verwendet, kann sich der erforderliche Freiraum unterhalb des Benutzers um die Aufreißlänge des Bandfalldämpfers verlängern!

Verwendung von Verbindungsmitteln mit max. 2 m Länge durch 2 Personen

HOLD-system mit verschiedenen Feldlängen

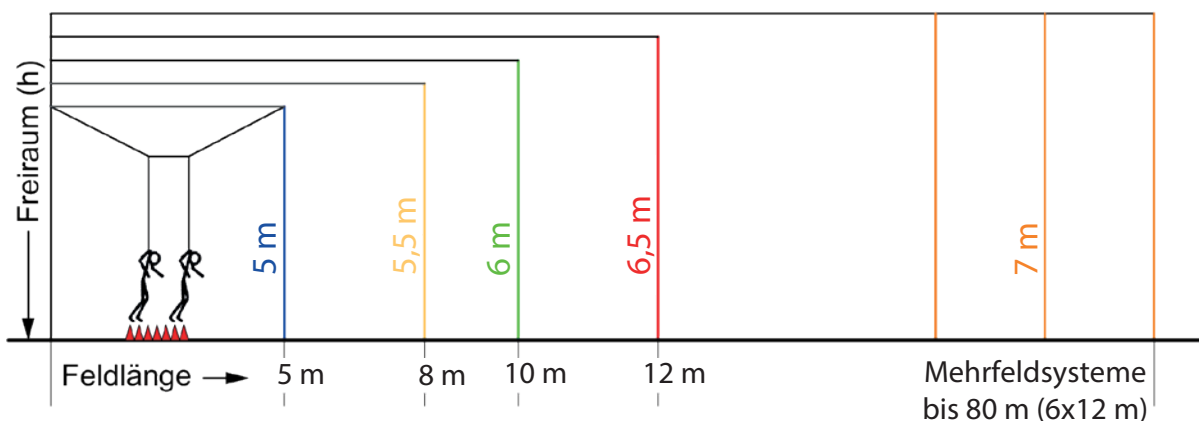


Tabelle 5: Freiraum und Feldlänge bei der Verwendung von Verbindungsmitteln (Edelrid Shockstop) bei der Nutzung durch 2 Personen

Infobox

WICHTIGER HINWEIS: Es wird empfohlen, die Feldlängen so einzurichten, dass ausreichend Restseil für eine Rettung zur Verfügung steht. Die maximalen Feldlängen sind den Tabelle 1 bis 4 zu entnehmen. Werden mehr als die empfohlene Anzahl an Feldern und/oder eine größere Feldbreite als empfohlen eingerichtet, kann sich der Sturzraum wesentlich erhöhen und ein Aufprallen auf dem Boden nach sich ziehen. Verletzungs- oder Todesgefahr!

13. VERWENDUNG MIT HÖHENSICHERUNGSGERÄTEN

Die Anschlagereinrichtung HOLD®-system kann durch 2 Personen mit Höhensicherungsgeräten von IKAR wie in Punkt 9 beschrieben genutzt werden. Beide Personen müssen sich in getrennten Feldern aufhalten, um im Falle eines Sturzes ein Mitreißen zu verhindern. Es ist der Freiraum wie in Punkt 9 zu beachten.

14. PRODUKTKENNZEICHNUNG

Hersteller, Konfektionär und Qualitätsprüfung der Komponenten: fall protection engineering GmbH, Jakob-Auer-Straße 8, 5020 Salzburg, Österreich. Tel.: +43 662 262 020, Fax: +43 662 262 020-5;
 E-mail: office@fallprotectionengineering.eu; Web: www.fallprotectionengineering.eu
 Hersteller der Komponenten: EDELRID GmbH & Co. KG, Achenerweg 66, 88316 Isny, Deutschland.

Kennzeichnung gem. CEN TS 16415:2013 Typ B/C

Typ: HOLD®-system

Individuell geprüft gem. CEN TS 16415:2013 Typ B/C

Herstellungsjahr: XX.XXXX (z.B. 01.2013), Chargen Nummer / Seriennummer: XXXX (z.B. 0001)

Max. Benutzeranzahl: zwei Personen

Hersteller/ Firma

Adresse/ Ort - Land

Homepage/URL

Beispiel der Kennzeichnung: An der Seilendvernehmung der Anschlagereinrichtung angebracht.



Die produktionsüberwachende notifizierte Stelle der PSA: Sicherheitstechnische Prüfstelle der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt
Adalbart-Stifter-Straße 65
1200 Wien (Austria)
(Kennnummer: 0511)

15. SONDERANWENDUNGEN: DACHDECKER, GERÜSTBAU UND EVENTRIGGING

Extra Gebrauchsanleitung als Download auf der Webseite oder auf Anfrage:

Mail: office@fallprotectionengineering.eu

Internet: www.hold-lifeline.com

16. PSAgA-DOKUMENTATION UND ÜBERPRÜFUNGSFORMULAR

HOLD®-system - Horizontale Anschlagrichtung EN 795:2012 Typ B/C und CENTS16415 TYP B/C

FIRMA / NAME:	MODELL:
ADRESSE:	Seriennummer:
ORT:	

Überprüfung der Geschichte			
Herstellungsjahr:	Kaufdatum:	Tag der ersten Inbetriebnahme:	
Die Ergebnisse der Überprüfung gelten unter dem Vorbehalt, dass die zu kontrollierenden Komponenten nicht aus einem der folgenden Gründe systematisch ausgesondert werden müssen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Komponente hat einen Sturz mit einem Sturzfaktor größer als 1 aufgefangen. • Komponente, die länger als 6 Monate intensiv, 12 Monate normal, 4 Jahre gelegentlich in Gebrauch war. • Komponente, die über 10 Jahre alt ist (gem. Herstellerangaben) und/oder bis zu 12 Jahre gelagert wird. Bei unrichtigen Angaben des Benützers bezüglich der Gebrauchsgeschichte lehnt der Prüfer jede Haftung ab. 			

SICHTPRÜFUNG DER SICHERHEITSKOMPONENTEN	
BESTANDTEILE: Anschlagsschlinge, Karabiner, Bandfalldämpfer, Verbindungselemente, Kernmantelseil, Seilklemme, Aramidschlinge	
TEXTILE BESTANDTEILE	
Anschlagsschlinge:	Schnitte, Abrieb, Verbrennungen, Spuren von Chemikalien, mechanische Beschädigungen
Kernmantelseil:	Schnitte, Abrieb, Verbrennungen, Spuren von Chemikalien, mechanische Beschädigungen
Bandfalldämpfer:	Schutzkomponenten (Schutzhülle und Schrumpfschlauch), eingerissener Bandfalldämpfer, durchtrennte und abgenutzte Sicherheitsnähte
Aramidschlinge:	Schnitte, Abrieb, Verbrennungen, Spuren von Chemikalien, mechanische Beschädigungen
Gurtband:	Abrieb, lose Schlaufen, vorhandener Nahtschutz (Schrumpfschlauch), Endvernähung
METALLKOMPONENTEN	
Karabinerkörper:	Verformung, Einkerbung tiefer als 1 mm, Abrieb, Korrosion, Lesbarkeit der Kennzeichnung
Conecto u. Conecto-Swifel:	Zustand der Verschraubung, Verformung, Einkerbung tiefer als 1 mm, Abrieb, Korrosion, Lesbarkeit der Kennzeichnung, Kompatibilität der Verschraubung
SEILKLEMME	
Korpus der Seilklemme:	Verformung, Risse, Dellen, Korrosion, Abrieb am Ein- und Auslauf des Seiles, Arretierung der Federachse, feste u. bewegliche Halbschale, Nietverbindung, Lesbarkeit der Kennzeichnung
Bremsnocken:	Rille des Nockens, Achse, Arretierung, Beweglichkeit, Lesbarkeit der Kennzeichnung
Ablassehebel u. Ablassen:	Bremsen, Positionieren, Funktionsprüfung der Paniksicherung beim Ablassen, Lösen der Antipanikfunktion, Paniksicherung, Verformung, Lesbarkeit der Kennzeichnung

1. JAHR			
Kommentar:			
ERGEBNIS DER PRÜFUNG:			
Das Produkt darf weiterhin verwendet werden und ist augenscheinlich in Ordnung.			
Das Produkt darf nicht mehr verwendet werden und ist augenscheinlich beschädigt.			
Datum der Überprüfung:		Datum der nächsten Überprüfung:	
DATEN UND UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS:			
Name:	Adresse:	Unterschrift - Stempel:	
2. JAHR			
Kommentar:			
ERGEBNIS DER PRÜFUNG:			
Das Produkt darf weiterhin verwendet werden und ist augenscheinlich in Ordnung.			
Das Produkt darf nicht mehr verwendet werden und ist augenscheinlich beschädigt.			
Datum der Überprüfung:		Datum der nächsten Überprüfung:	
DATEN UND UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS			
Name:	Adresse:	Unterschrift - Stempel:	
3. JAHR			
Kommentar:			
ERGEBNIS DER PRÜFUNG:			
Das Produkt darf weiterhin verwendet werden und ist augenscheinlich in Ordnung.			
Das Produkt darf nicht mehr verwendet und ist augenscheinlich beschädigt.			
Datum der Überprüfung:		Datum der nächsten Überprüfung:	
DATEN UND UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS:			
Name:	Adresse:	Unterschrift - Stempel:	
4. JAHR			
Kommentar:			
ERGEBNIS DER PRÜFUNG:			
Das Produkt darf weiterhin verwendet werden und ist augenscheinlich in Ordnung.			
Das Produkt darf nicht mehr verwendet werden und ist augenscheinlich beschädigt.			
Datum der Überprüfung:		Datum der nächsten Überprüfung:	
DATEN UND UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS:			
Name:	Adresse:	Unterschrift - Stempel:	
5. JAHR			
Kommentar:			
ERGEBNIS DER PRÜFUNG:			
Das Produkt darf weiterhin verwendet werden und ist augenscheinlich in Ordnung.			
Das Produkt darf nicht mehr verwendet werden und ist augenscheinlich beschädigt.			
Datum der Überprüfung:		Datum der nächsten Überprüfung:	
DATEN UND UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS:			
Name:	Adresse:	Unterschrift - Stempel:	

6. JAHR			
Kommentar:			
ERGEBNIS DER PRÜFUNG:			
Das Produkt darf weiterhin verwendet werden und ist augenscheinlich in Ordnung.			
Das Produkt darf nicht mehr verwendet werden und ist augenscheinlich beschädigt.			
Datum der Überprüfung:		Datum der nächsten Überprüfung:	
DATEN UND UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS:			
Name:	Adresse:	Unterschrift - Stempel:	
7. JAHR			
Kommentar:			
ERGEBNIS DER PRÜFUNG:			
Das Produkt darf weiterhin verwendet werden und ist augenscheinlich in Ordnung.			
Das Produkt darf nicht mehr verwendet werden und ist augenscheinlich beschädigt.			
Datum der Überprüfung:		Datum der nächsten Überprüfung:	
DATEN UND UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS:			
Name:	Adresse:	Unterschrift - Stempel:	
8. JAHR			
Kommentar:			
ERGEBNIS DER PRÜFUNG:			
Das Produkt darf weiterhin verwendet werden und ist augenscheinlich in Ordnung.			
Das Produkt darf nicht mehr verwendet werden und ist augenscheinlich beschädigt.			
Datum der Überprüfung:		Datum der nächsten Überprüfung:	
DATEN UND UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS:			
Name:	Adresse:	Unterschrift - Stempel:	
9. JAHR			
Kommentar:			
ERGEBNIS DER PRÜFUNG:			
Das Produkt darf weiterhin verwendet werden und ist augenscheinlich in Ordnung.			
Das Produkt darf nicht mehr verwendet werden und ist augenscheinlich beschädigt.			
Datum der Überprüfung:		Datum der nächsten Überprüfung:	
DATEN UND UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS:			
Name:	Adresse:	Unterschrift - Stempel:	
10. JAHR			
Kommentar:			
ERGEBNIS DER PRÜFUNG:			
Das Produkt darf weiterhin verwendet werden und ist augenscheinlich in Ordnung.			
Das Produkt darf nicht mehr verwendet werden und ist augenscheinlich beschädigt.			
Datum der Überprüfung:		Datum der nächsten Überprüfung:	
DATEN UND UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS:			
Name:	Adresse:	Unterschrift - Stempel:	

Bitte bewahren Sie dieses Arbeitsschutzdokument auf und legen Sie es dem Prüfer bei der wiederkehrenden Prüfung vor!

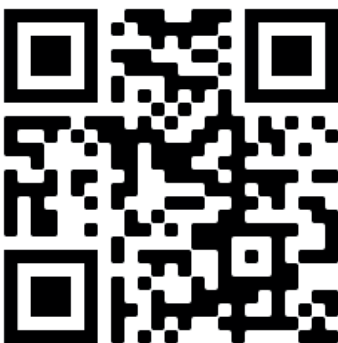
fall protection engineering GmbH, Jakob-Auer-Straße 8, 5020 Salzburg- Austria - Stand 02.2022

FALL
PROTECTION
ENGINEERING



Unsere Innovationen für Deine Sicherheit.

For your own safety.



fall protection engineering GmbH
Jakob-Auer-Straße 8
5020 Salzburg, Austria

Kontakt

t: +43 662 262 020

f: +43 662 262 020-5

e: office@fallprotectionengineering.eu

w: www.fallprotectionengineering.eu